



Freihofbrief

SoLawi - Neuigkeiten - April 2014

Inhalt	
Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	4
Bericht der Netzwerk-Koordination	4
Mitgliedschaft von Initiativen	4
Immer aktuelle News und Infos gibt es auf unser neuen Homepage.....	4
Neue Solawis/neue Initiativen	5
16247 Joachimsthal.....	5
24xxx Schleswig-Holstein - Angeln	5
55118 Mainz.....	6
55234 Alzey und Umgebung	7
87772 Pfaffenhausen	7
88339 Bad Waldsee Oberschwaben	7
88212 Ravensburg.....	7
88299 Leutkirch.....	7
88400 Biberach/Riss.....	7
88410 Bad Wurzach	7
90xxx - Nürnberg	8
AT 3564 Plank am Kamp - Niederösterreich	8
Gesuche/Angebote – Jobs/Ausbildungen	9
Hof Schwarze Schafe, 17440 Wangelkow sucht Auszubildende*n	9
Gesuche/Angebote – Land	9
Hof Schwarze Schafe, 17440, bietet Acker und Grünlandfläche	9
Biete Land in 39xxx zum Solawi-Aufbau	10
Land gesucht im Raum Mainz	10
Berichte/Wissenswertes	10
RegioSaatCoops (RSC) - Bericht über das 2. Jahrestreffen	10
Bericht vom „Grow“- Workshop in Österreich – Saatgutarbeit europaweit.....	11
Einladung zu einem Blog	11
Bachelorarbeit: Solawi in Verbindung mit Direktvermarktung.....	12
Diplomarbeit “Im Schatten des Weltmarktes - Solawi in Deutschland”	12
Artikel über Solawis regional und weltweit	13
GartenCoop Podcast: Logbuch: Solawi im Gespräch mit „AgrarAttac“	14
Radio Dreyeckland: Beitrag zu Solawi - Europaweit	14
Termine/Veranstaltungen 2014	15
Solawi-Infoveranstaltung in 16247 Joachimsthal	15
Info-Vorträge „Solidarische Landwirtschaft“ im Raum Oberschwaben	15
Regionaltreffen Sachsen: Einladung zum Austausch für Solawi-Höfe	15
Einladung Intensiv-Workshop Finanzierungsstrategien - Witzenhausen	16
Solawi-Workshop zum Aufbau Solawi-Netzwerk im Konstanzer Raum	16
! Solawi-Fortbildung des Netzwerks auf Hof Tangsehl	16
Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben.....	17
degrowth/postwachstum 2014 Konferenz - Leipzig	17
! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen	18
Aktuelle Solawi-News in und um Berlin	18
Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops	18
Impressum	18
Hinweis zum Freihofbrief	18

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Rundbriefs,

Wir hoffen, ihr hattet alle ein schönes Osterfest und der Kuckuck ruft bei euch auch so fleißig. Über den Regen in den letzten Tagen haben wir uns zusammen mit den durstigen Pflanzen auch sehr gefreut.

Es gibt einige neue Solawi-Initiativen im Süden – das Schwabenland holt auf ☺ - und auch in Sachsen findet nun ein erstes Regionaltreffen statt. Herzlichen Dank an all die Aktiven vor Ort! Es gibt schöne Öffentlichkeitsarbeit in der Presse: Einige links zu Artikeln findet ihr unter „Wissenswertes“. Und nicht nur unter den Solawis geht die Vernetzung voran, es wird auch an der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen gearbeitet, wie z.B. der Abl.

Neu im Freihofbrief ist die Kategorie „Gesuche/Angebote – Land“, da wir in letzter Zeit hierzu öfters Anfragen bekommen. ...

Zu tun gibt es mehr als genug und wir sind für jede Unterstützung – tatkräftig oder finanziell – dankbar und laden dazu herzlich ein.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen,

Katharina Kraiß und Stephanie Wild

Aktuelles aus dem Netzwerk

Bericht der Netzwerk-Koordination

Vergangenen Monat hat uns beschäftigt:

- Die Regionalgruppen entwickeln sich weiter. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie wir diese am besten unterstützen können.
- Das Selbstverständnis des Netzwerks und all seiner Organe und Bereiche und davon ausgehend die Fragen, was unsere Strategien und Prioritäten sein sollten.
- Weiterentwicklung der internen Kommunikations- und Entscheidungsstruktur/kultur
- Fragen der Professionalisierung und der Schaffung von Transparenz, welche Arbeiten im Netzwerk alle geleistet werden und was es dafür an Zeit und Ressourcen braucht.
- Es wird ein weiterer Förderantrag gestellt, um über 2-3 Jahre mit Kampagnenarbeit die Öffentlichkeitsarbeit und Regionalgruppenentwicklung fördern zu können. Das Erarbeiten des Antrags wird auch Kapazitäten binden. Da die Chancen gut sind, investieren wir diese.
- Seit Mitte April haben wir eine neue Praktikantin. Kathi Stamp studiert an der Uni Witzenhausen Ökologische Agrarwissenschaften und ist gleichzeitig Gärtnerin in der Solawi Freudenthal. Sie wird uns in den nächsten Monaten unterstützen. Wir freuen uns darüber.
- Viele Anfragen an die Beratung. Die neue Email beratung@solidarische-landwirtschaft.org wird gut genutzt. Ebenso werden die Emails redaktion@solidarische-landwirtschaft.org und material@... Gut angenommen. Das entlastet diejenigen, die die info@... Betreuen.
- Das Alltagsgeschäft, Verwaltung, Presseanfragen
- Das Starterpaket
- Die Entwicklung der konkreten Zusammenarbeit mit der AbL
- Vernetzung von Netzwerken: z.B. Austausch mit Artabana Deutschland e.V.. Dort gab es viele gegenseitige Inspirationen und Erfahrungen für die Weiterentwicklung.
- Die Findung der Räumlichkeiten für die Netzwerktreffen 2015 – für so große Gruppen muss mind. 1-2 Jahre im Voraus geplant werden.
- Bei dem Wettbewerb Chrismon Liebe Erde sind wir 5. Von 104 Projekten geworden. Herzlichen Dank an alle, die für uns mitgestimmt haben.

Mitgliedschaft von Initiativen

Da es immer wieder Anfragen an uns gab, dass Initiativen im Netzwerk Mitglied werden wollten, haben wir diese Möglichkeit eingeführt. Wir freuen uns über das Interesse und begrüßen sie herzlich.

Immer aktuelle News und Infos gibt es auf unser neuen Homepage

www.solidarische-landwirtschaft.org

Besucht sie, schaut sie euch an, gebt Rückmeldung, empfiehlt sie weiter ... und was euch sonst noch dazu einfällt!

Neue Solawis/neue Initiativen

16247 Joachimsthal

GEMEINSAM GUT LEBEN

Sie wollen wissen, wo ihr Gemüse herkommt?

Sie wollen wissen, wie ihr Gemüse angebaut wird?

Sie wollen wissen, wer ihr Gemüse produziert?

Sie lieben es lecker, gesund, frisch, regional und der Jahreszeit entsprechend zu kochen und zu essen?

Wir auch, und deshalb haben wir beschlossen Gemüse, Kräuter und Früchte selbst anzubauen. Wir sind ein ökologisch wirtschaftender Betrieb, der seit 2014 wunderschöne Flächen im Biosphärenreservat Schorfheide Chorin im Naturschutzgebiet des Weltnaturerbes Grumsiner Buchenwald pachtet. Unsere 13 Hektar Ackerland liegen in Töpferberge bei Ziehlen, nur 15 km von Joachimsthal entfernt.

Wir sind seit März 2014 Mitglied im Demeter-Verband Brandenburg und arbeiten daran unsere Flächen innerhalb der nächsten Jahre auf eine zertifizierte Demeter-Betriebsweise umzustellen.

Denn wir wollen nicht nur gute Lebensmittel produzieren, sondern auch den Boden und die uns umgebende Natur bestmöglich schützen, pflegen und erhalten.

Gabi Wolf, Gartenbaumeisterin und Sozialbetreuerin; Friedemann Wolf, Hotelfachmann und Bio-Landwirt sowie unsere drei Kinder Filishini, Anna und Jöran.

Wir sind über einige Lebensstationen nach Joachimsthal gekommen und verwirklichen hier unseren Lebenstraum. Dies beinhaltet auch ein Projekt der Inklusion für Menschen mit Handicap.

Um möglichst unabhängig und verantwortungs-voll für die Natur, die Umwelt und unsere Mitarbeiter arbeiten zu können, schaffen wir die Möglichkeit zusammen einen anderen Weg der Lebensmittelproduktion ohne Großkonzerne und Massentierhaltung zu gehen.

Wir wollen mit Euch zusammen ein solidarisches Landwirtschafts-Projekt aufbauen, um hier und jetzt gemeinsam gut leben zu können.

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG: am Dienstag, den 29.04.2014; von 18 bis 20 Uhr

Bei Fragen rufen Sie uns an: 01573-1735034

oder schreiben Sie uns eine Mail an: tirolerwolf@hotmail.com

Familie Wolf, Töpferstraße 60, 16247 Joachimsthal

24xxx Schleswig-Holstein - Angeln

Ich (35), Landwirtin, Arbeitspädagogin und Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen möchte gerne, die solidarische Landwirtschaft (CSA) mit der sozialen Landwirtschaft kombinieren.

Ich würde gerne im Raum „Angeln“ zwischen Kiel und Flensburg einen CSA-Hof gründen. Dazu suche ich noch Menschen die ähnliche Werte im Leben vertreten und diese auch umsetzen möchten und/ oder einen geeigneten Hof abzugeben haben oder umstrukturieren wollen.

Mein Ziel ist es, Menschen - ob mit oder ohne einer Beeinträchtigung - einen Arbeitsplatz und einen Ort der Gemeinschaft zu bieten. Wer also in und um Kiel, in und um Flensburg oder irgendwo dazwischen lebt und an regionalen Lebensmitteln, Gemeinschaft, Wissenserweiterung und Ideenverwirklichung interessiert ist, der kann sich gerne bei mir melden. Ich bin auch über Infos über evtl. schon bestehende oder im Aufbau befindliche CSA-Höfe dankbar.

Kontakt: hof.in.schleswig-holstein@web.de

55118 Mainz

Wir sind eine SOLAWI-Gruppe aus dem Raum Mainz-Wiesbaden, die seit Sept.2013 besteht. Unsre Gruppe reicht von landwirtschaftsfernen Verbraucher_innen bis zu praktizierenden Gärtner_innen. Uns eint das Interesse an dieser neuen, experimentoffenen Form, sozial und politisch.

Wir hoffen im Jahr 2015 mit einer Erzeuger-Verbrauchergemeinschaft auf Basis einer entwicklungsfähigen 1-2ha großen, in erster Linie gemüsebaulich nutzbaren Pachtfläche starten zu können. Dafür arbeiten wir zur Zeit parallel an der Klärung unserer Binnenorganisation wie an der Beschaffung von Grund und Boden bzw. einer Hofstelle in einem bodenknappen, industriell geprägten Umfeld.

Wir suchen eine wechselseitig Verbindlichkeit ermöglichende Organisationsform, die als Gemeinschaft Gestaltungsraum für individuelles Einbringen gewährt, bürokratiearm ist und insbesondere der Produzentenseite Grundrisiken abnimmt.

Zur Zeit prüfen wir, ob die Ausgestaltung der Vereinsform einen derartigen Rahmen bilden kann. Es ist angedacht, dass die SOLAWI- Gruppe übergeordnete Grundlinien, Betriebsentwicklungsziele, Verantwortlichkeiten und Beschlussfindungsformalien in einer Vereinsatzung festlegt, auf deren Basis ein Gärtner_innenteam vom Verein eingestellt wird und den Produktionsprozess startet.

Parallel verfolgen wir die Landsuche auf vielen formellen und informellen Wegen. Wir kontaktieren Behörden, Parteien, Landwirtschaftsverwaltungen in der Region, fragen nach der Verwendung brachliegender Flächen bei Landwirten vor Ort, versuchen Informationen von anderen Initiativen einzuholen, planen Veranstaltungen zum Thema und hoffen so die Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

In diesem Zusammenhang suchen wir noch:

- 1-2 ha landwirtschaftliche Fläche
- weitere Mitaktive, die ihre Ideen und Ideale einbringen wollen und diese mit uns konkretisieren. (Einige Inhalte haben wir natürlich schon geklärt wie obligatorischer Bioanbau, Saatguterzeugung, Kooperation mit anderen Initiativen, Sozialfond für weniger finanzstarke Abnehmer_innen, Mindestlöhne für Gärtner_innen)
- Menschen die uns anderweitig unterstützen können (Kontakte aufbauen, Fachleute vermitteln, etc.)“

meldet Euch gerne bei:

solawi-mainz@capuma.net

55234 Alzey und Umgebung

Die Multyfarm ist ein familiärer landwirtschaftlicher Betrieb in Erbes-Büdesheim (Rheinhessen) mit Schwerpunkt im Gemüseanbau. Andreas Acker verfügt über eine mehr als 35-jährige Erfahrung in der ökologischen Landwirtschaft.

Wir sind im November 2013 mit der Einführungsphase für die Solidarische Landwirtschaft gestartet.

Weitere Informationen gibt es unter www.multyfarm.de/solawi.html

87772 Pfaffenhausen

Ich bewirtschafte einen Kleinsthof/Selbstversorgerhof mit 0,5 ha (Streuobstwiese bereits angepflanzt, Beerenobst) und Nutztieren (Milchschafe, Hühner, Enten, Gänse, Bienen) und suche Mitglieder für eine Solawi-Gemeinschaft auf meinem Hof. Der Hof liegt im Unterallgäu, 8 km nördlich von Mindelheim, 7 Minuten zur A 96 München-Lindau.

Weitere und genauere Angaben gerne bei Kontaktaufnahme oder bei Bedarf vorab.

Ich würde mich auch freuen über Tipps, wie ich mit dieser kleinen Fläche eine Solawi verwirklichen kann.

Kontakt: Sabine Meinhold, Egelhofen 56, 87772 Pfaffenhausen

Tel.: 08265 - 226878, Mobil 0160-92330259

88339 Bad Waldsee Oberschwaben

In Bad Waldsee hat sich die erste „Solidarische Landwirtschaft“ in Oberschwaben gegründet. Bundesweit wirtschaften schon knapp 50 Höfe nach diesem Direktvermarktungskonzept.

Hier der Presseartikel:

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Verbraucher-beteiligen-sich-am-Anbau-von-Biogemuese-_arid,5622413.html#

Kontakt: hummel.sonja@posteo.de

88212 Ravensburg

88299 Leutkirch

88400 Biberach/Riss

88410 Bad Wurzach

Seit Herbst 2013 gibt es auch in Biberach, Ravensburg und Leutkirch/Bad Wurzach Initiativen, die eine Solidarische Landwirtschaft vor Ort aufbauen wollen.

Kontakt und Infos hierzu: hummel.sonja@posteo.de

90xxx - Nürnberg

Unter Koordination der BioMetropole Nürnberg und mit dem vorläufigen Titel "SOLAWI Initiative Nürnberg" entstehen in der Metropolregion Nürnberg aktuell fünf Hofprojekte. Über die SOLAWI Initiative findet eine größer angelegte Vernetzung zwischen Großstadt und umliegende Region statt. In Nürnberg werden gerade mehrere Depots angemietet. Ziel ist es auch, bei Logistik und Öffentlichkeitsarbeit hofübergreifend zusammen zu arbeiten.

Die Hofprojekte sind:

- Wildensteiner Schafhof, Lammfleisch bzw. Wurst & Schinken,
Mitarbeit am Hof möglich!
- Biolandhof Karl Dollinger, Gemüse, Getreide, Erdbeeren,
Neue Mitbauern willkommen!
- Reimehof, Ziegenkäse, Schafsjoghurt, Neue Feinschmecker gesucht!
- Demeterhof Kerstin & Peter Stadler, Rindfleisch, Milch, Getreide, Kartoffeln,
Hofentwickler gesucht!
- Biohof Walz, Mehl, Nudeln, Brot, Fleisch, Eier, Obst, Urgetreide,
Neue Mitbauern willkommen!

Infos unter: www.solawi.nuernberg.de

Kontakt über:

Dr. Werner Ebert, Stadt Nürnberg, Umweltreferat, BioMetropole Nürnberg

Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Tel: 0049 911 231 4189, Fax: 0049 911 231 3391

E-mail: werner.ebert@stadt.nuernberg.de

www.biometropole.de

www.bioerleben.nuernberg.de

www.urgetreide.org

www.umweltreferat.nuernberg.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Do 08.30 - 16.30 Uhr

AT 3564 Plank am Kamp - Niederösterreich

Das Biogemüse-Abokistl Kamptal wird zum CSA Kamptal! Wir sind gerade dabei eine kleine feine solidarische Landwirtschaft aufzubauen und suchen noch Leute die mitmachen wollen. Mach mit und sichere Dir jetzt Deinen Ernteanteil an regionalem Biogemüse!

Weitere Informationen und Kontakt:

Markus Hohenecker, Theresia Stöckl, Markus Danner, Kremserstraße 6/2, 3564 Plank am Kamp

Tel.: 0676/4133263, E-Mail: gemuesekestl@gmx.at

Gesuche/Angebote – Jobs/Ausbildungen

Hof Schwarze Schafe, 17440 Wangelkow sucht Auszubildende*n

Kurz vor der Insel Usedom liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof mit 47ha Grünland und ab 2014 zusätzlichen 18ha Ackerfläche und 3,5 ha Wald, eine wachsende Herde Ostfriesischen Milchschaafen und dazu gehöriger Käserei, ein paar Schweinen, einer Hofbäckerei mit Holzofen und einem kleinen Gärtchen für den Eigenbedarf. Ein paar Eindrücke gibt es auf unserer Homepage.

Zur Zeit leben vier erwachsene Menschen am Hof, die sich diese Arbeitsbereiche teilen. Durch das Hinzukommen von Grünland- und Ackerflächen können wir die „Pionierstunde“ mit neuen Menschen teilen...

Wir suchen im Bereich Milchschaafhaltung, Milchproduktion und Verarbeitung eine*n Auszubildende*n und und Mitgestalter*in (immer ab März). Es sind rund 45 melkende Muttertiere und Nachtzucht, Freiland-Schweinehaltung, sowie eine Hofkäserei mit Vermarktung nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi/CSA) und für den Wochenmarkt.

Bei Fragen und Interesse meldet euch unter:

Hof Schwarze Schafe, Wangelkow 5, 17440 Buggenhagen

Tel.: 038374-82245, E-Mail: info@hof-schwarze-schafe.de

www.hof-schwarze-schafe.de

Gesuche/Angebote – Land

Hof Schwarze Schafe, 17440, bietet Acker und Grünlandfläche

Kurz vor der Insel Usedom liegt umgeben von Wald und Seen unser Milchschaafhof mit 47ha Grünland und ab 2014 zusätzlichen 18ha Ackerfläche und 3,5 ha Wald, eine wachsende Herde Ostfriesischen Milchschaafen und dazu gehöriger Käserei, ein paar Schweinen, einer Hofbäckerei mit Holzofen und einem kleinen Gärtchen für den Eigenbedarf. Ein paar Eindrücke gibt es auf unserer Homepage.

Hier stellen wir Acker- und Grünlandflächen für eine selbstorganisierte Bewirtschaftung (z.B. durch eine Lehrlingsgruppe, Miteinsteiger*innen oder für „Projekt- und Entwicklungsarbeit“) zur Verfügung. Die Vermarktung über die SoLaWi-Gemeinschaft ist erwünscht und erweiterbar sowohl in Menge, als auch im Sortiment.

Bei Fragen und Interesse meldet euch unter:

Hof Schwarze Schafe, Wangelkow 5, 17440 Buggenhagen

Tel.: 038374-82245, E-Mail: info@hof-schwarze-schafe.de

www.hof-schwarze-schafe.de

Biete Land in 39xxx zum Solawi-Aufbau

Hallo zusammen! Als Gemeinschaftsinteressierte (habe bereits 2 Jahre in einer Gemeinschaft gelebt) und Bodeneigentümerin, suche ich Gleichgesinnte, da ich mit meinem ererbten Boden etwas Sinnvolles in die Welt bringen möchte. Es handelt sich um 6 ha Acker in der Magdeburger Börde um die Stadt Calbe/Saale herum. Der Pachtvertrag läuft Oktober 2014 aus.

Meldet Euch bei: Mendy Schreier, E-Mail: mendy.schreier@gmx.de

Land gesucht im Raum Mainz

1-2 ha landwirtschaftliche Fläche,

!! siehe oben unter der Rubrik " 55118 Mainz - Biete Solawi suche Land !!

Berichte/Wissenswertes

RegioSaatCoops (RSC) - Bericht über das 2. Jahrestreffen

In kleiner aber sehr motivierter Runde trafen wir uns vom 7.-9. Februar 2014 zu neun im Gasthof Meuchfitz im Wendland, um nach einer Saison RegioSaatCoops Erfahrungen auszutauschen und die übergeordnete konzeptionelle und strukturelle Arbeit weiter zu führen.

Aktueller Stand der Dinge

In der RegioSaatCoop-Nord wurden 2013 einzelne Kulturen vermehrt und konnten nun auf dem Wintertreffen getauscht werden. Die gemeinsame Organisierung findet in kleinen Schritten statt. Die RSC-Mitte liegt derzeit auf Eis, da aufgrund von personellem Mangel im Gartenbau überhaupt, das Thema Saatgut-Vermehrung nicht bearbeitet werden kann. In der Region Dresden- Leipzig gibt es mehrere interessierte Solawis, so dass es dort auch schon bald losgehen könnte. In Rostock, Mainz und Freiburg gibt es einzelne Interessierte - wir sind gespannt wie es sich weiterentwickelt.

Garten- und Samenbau verbinden

Wichtiges Thema ist nach wie vor die Frage, wie Gärtner*innen, die bisher noch keine Erfahrungen mit der Saatgutarbeit gemacht haben sich Wissen und Fähigkeiten zum Saatgut aneignen können. Vor allem besteht das Problem unter den meist eh schon knappen zeitlichen Ressourcen.

Regelmäßige Treffen

Für die RSCs planen wir zwei Treffen im Jahr: ein regionales im Sommer auf dem es u.a. um den Austausch in Anbaufragen geht und ein überregionales Wintertreffen, wo es neben dem praktischen Tausch des Saatguts um die Vernetzung und die Weiterentwicklung der RSC Idee gehen soll.

Das Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops wird Ende Januar 2015 in der Region Leipzig-Dresden stattfinden.

Vor Beginn des Treffens soll es einen halben bis ganzen Tag vorher Zeit geben, für „Neueinsteiger*innen“.

Kontakt: sandhyagro@gmx.de

Bericht vom „Grow“- Workshop in Österreich – Saatgutarbeit europaweit

24./25. März 2014

Nicht nur in Deutschland sondern in ganz Europa ist die Saatgutarbeit weitestgehend von den Erwerbsbetrieben des Gemüseanbaus verschwunden. Bisher gibt es noch sehr wenige Projekte und Betriebe, die dieser Entwicklung mit ihrer praktischen Arbeit etwas entgegensetzen.

Die partizipative Saatgutarbeit (Vermehrung und Entwicklung) wirft für alle, die sich ihr widmen, früher oder später verschiedene Fragen auf. Da es jedoch bisher wenig dokumentiertes Wissen dazu gibt, initiierte das Österreichische Erhalter*innennetzwerk Arche Noah dieses Jahr nun ein zweitägigen Workshop zum Thema: "Growing agricultural biodiversity: knowledge and practice in Europe". Ziel war es, einen europäischen Austausch über die Erfahrungen mit den verschiedenen Spezifika der kollektiv organisierten Saatgutarbeit anzuregen.

Neben den Vertreter*innen der Arche Noah kamen Teilnehmerinnen von der Heritage Seed Library/Großbritannien, vom Red de Semillas/Spanien, Biaugerme/Frankreich, Koal Khozh/Frankreich und Saatgutgärtner*innen und Aktivistinnen aus Ungarn, die z.B. Im Projekt Maghaz seedbank organisiert sind. Und auch die RegioSaatCoops waren eingeladen sich vorzustellen.

Sinnlich angereichert wurde der intellektuelle Austausch durch eine Saatguttauschbörse und eine Verkostung mitgebrachten Spezialitäten und Raritäten. Der Gastgeberhof Hof Ochsenherz - die erste Solidarische Landwirtschaft, die es in Österreich gab - veranschaulichte zudem bei einer Führung sehr schön, wie die Verbindung von Gemüsebau und Samenbau aussehen kann. Diese war für den Hof von Anfang an ein zentrales Anliegen und konnte so als integraler Bestandteil des Konzepts entwickelt und an alle Mitarbeiter*innen und Solawi-Mitglieder kommuniziert werden. Insgesamt bot der „Grow-Workshop“ eine erste Gelegenheit zur Vernetzung von Praktiker*innen der kollektiven bäuerlichen Saatgutarbeit auf europäischer Ebene - eine wichtige Grundlage für die Zukunft der Saatgutarbeit auf den Höfen und in den Gärten.

Einladung zu einem Blog

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen, weil ich Sie als Blogger gewinnen möchte!

Seit November 2012 sind wir mit einem Blog online, der sich rund um das Thema Nachhaltigkeit dreht: <http://blog.wernerlampert.com>

Auf dieser Plattform schreiben und diskutieren Werner Lampert (österreichischer Biopionier) und ausgewählte Experten aktuelle und relevante Themen und Trends unter dem Dach der

Nachhaltigkeit. Die Beiträge sind vor allem Texte und werden mit multimedialen Inhalten ergänzt und mit weiteren multimedialen Online-Plattformen verknüpft. Die Qualität soll sich durch die Auswahl der Blogger, durch die Auswahl und Aufbereitung der Inhalte, aber auch in der Gesamtaufmachung und Präsentation des Blogs widerspiegeln.

Haben Sie eventuell Artikel, Interviews, Presseaussendungen oder Texte in Ihrem Archiv, die wir in Ihrem Namen veröffentlichen dürfen? Oder haben Sie einen schreib-motivierten CSA-Hof, der regelmäßig bloggen möchte?

Ich denke, man könnte hier eine tolle Reihe aus dem Leben von Bäuerinnen und Bauern gestalten und CSA noch bekannter machen!

Ich würde mich freuen, wenn wir Sie für unseren Blog gewinnen könnten um diesen noch breiter und spannender zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Isabell Riedl

Bachelorarbeit: Solawi in Verbindung mit Direktvermarktung

Bei der Umstellung auf Solawi stellt sich oft die Frage: „was passiert mit unserem Hofladen?“. Der Gedanke, von jetzt auf gleich die Direktvermarktung aufzugeben, fällt sicherlich nicht leicht. Ist ein fließender Übergang nicht vielleicht sogar sinnvoller? Oder gibt es gar ein Konzept, in dem auch eine herkömmliche Vermarktung ihren Platz findet? Sie wollte herausfinden, ob sich Solawi mit Direktvermarktung kombinieren lässt und wie die Voraussetzung und Durchführung aussehen muss, um Konflikte zu vermeiden...

<http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/arbeitsgruppen/forschung/>

Diplomarbeit “Im Schatten des Weltmarktes - Solawi in Deutschland”

Liebe Menschen vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft!

Ich habe im Frühsommer 2013 meine Diplomarbeit mit dem Titel “Im Schatten des Weltmarktes - Solidarische Landwirtschaft in Deutschland” geschrieben.

Für die Arbeit (Note: 1,0) habe ich 2012/2013 Interviews mit 18 Solidarhöfen in Deutschland geführt, um auf dieser Basis von den aktiv Praktizierenden eine Einschätzung über zukunftsweisende Potentiale Solidarischer Landwirtschaft in Deutschland verarbeiten zu können. Es ging im Wesentlichen darum herauszufinden, welches Potential die Solidarische Landwirtschaft (evtl. in Kombination mit anderen Alternativen) hat, das derzeitige Agrarsystem ernsthaft zu bedrohen oder gar abzulösen.

Kontakt: Sophie, E-Mail: sophie@posteo.de

[\[Schaut auch auf unsere Homepage, dort gibt es eine Rubrik zu wissenschaftlichen Arbeiten, Anm.d.Redaktion\]](#)

Artikel über Solawis regional und weltweit

Hallo ihr!

Es sind in letzter Zeit einige Presseartikel zum Thema solidarische Landwirtschaft erschienen. Ich dachte mir, dass sie euch vielleicht interessieren könnten.

Mit besten Grüßen, Karen

Fränkische Bauern Neuer Trend zur solidarischen Landwirtschaft

Ein neuer Trend in der Landwirtschaft erreicht Franken: Bürger beteiligen sich finanziell oder mit Arbeitskraft an einem Bauernhof und erhalten dafür gesunde Lebensmittel aus der Region. ...

<http://www.br.de/nachrichten/mittelfranken/solidarische-landwirtschaft-franken-100.html>

Mietgärten und Gemüseflatrate - frische Ideen erobern die Stadt

Von Christiane Raatz, dpa

http://www.nwzonline.de/bauen-wohnen/mietgaerten-und-gemueseflatrate-frische-ideen-erobern-die-stadt_a_14,7,100777397.html

Lippinghausen

Eine andere Landwirtschaft - Solidarische Öko-Landwirtschaft: Maren Tkacz sucht Unterstützer und Pachtland. VON RALF BITTNER ...

http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/hiddenhausen/hiddenhausen/10750135_Eine_andere_Landwirtschaft.html

Verbraucher beteiligen sich am Anbau von Biogemüse

In Bad Waldsee hat sich die erste Gruppe für „Solidarische Landwirtschaft“ in Oberschwaben gegründet ...

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Verbraucher-beteiligen-sich-am-Anbau-von-Biogemuese-_arid,5622413.html

Solidarische Landwirtschaft weltweit

Susanne Aigner 05.04.2014

Bei diesem Konzept, bei dem Konsumenten Bauernhöfe mitfinanzieren, lernen auch Städter etwas über saisonales Essen, Kuhaktien, Feldarbeit und alte Lagertechniken ...

<http://www.heise.de/tp/artikel/41/41248/1.html>

Ein Weiterer Artikel, der uns zugesandt wurde:

Gemeinsame Produktionsmittel für CSA?

In der Zeitschrift Grundrisse fragt Andreas Exner: Wem gehört der Acker? Er will damit auf gemeinsame Produktionsmittel hinaus, als notwendige Erweiterung von Community Supported Agriculture (CSA).

<http://www.who-owns-the-world.org/2014/03/24/wem-gehört-der-acker/>

GartenCoop Podcast: Logbuch: Solawi im Gespräch mit „AgrarAttac“

Mitte April fand in Österreich das erste Nyeleni Forum für Ernährungssouveränität statt. Aus diesem Anlass unterhalten wir uns in dieser Ausgabe von Logbuch:SoLaWi mit Franziskus von „AgrarAttac“, der in der Orga-Gruppe rund um das Österreichische Nyeleni Forum aktiv ist.

Herunterladen:

<https://www.freie-radios.net/mp3/20140422-april2014-63376.mp3>

Nyeleni Forum für Ernährungssouveränität:

<<http://www.ern%C3%A4hrungssouver%C3%A4nit%C3%A4t.at/nyeleni/>>

AgrarAttac: <<http://community.attac.at/agrarattac.html>>

Kooperative GartenCoop Freiburg:

<<http://www.gartencoop.org/tunsel/contact/radio>>

Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg
--

Wie immer zu finden unter www.gartencoop.org/radio
--

Radio Dreyeckland: Beitrag zu Solawi - Europaweit

Kultur (zu lateinisch cultura „Bearbeitung, Pflege, Ackerbau“) ist im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. So steht es geschrieben in der Wikipedia und DIE muss es ja wissen. Das Ende dieser Definition ist es, worauf es uns in diesem Feature ankommt. "Kultur ist selbst gestaltet" und das gilt auch für die Agrikultur.

Anstatt darauf zu warten, dass die Politik die Probleme der Landwirtschaft für uns löst machen sich immer mehr Menschen zwischen Lissabon und Helsinki dazu auf sich die Agrikultur zurück zu holen. Gemeinsam bauen sie eine Solidarische Landwirtschaft von unten auf und schaffen Ernährungssouveränität für sich und ihre GenossInnen.

Bei Radio Dreyeckland

<<https://rdl.de/beitrag/agri-kultur-statt-land-wirtschaft>> könnt ihr das

Feature nachhören oder einfach die mp3 runterladen

<https://rdl.de/sites/default/files/audio/2014/04/02_agrikultur_statt_landwirtschaft.mp3>.

Termine/Veranstaltungen 2014

Solawi-Infoveranstaltung in 16247 Joachimsthal

29.4.2014

Tel: 01573-1735034

Mail : tirolerwolf@hotmail.com

Nähere Informationen siehe unter „Neue Solawis/neue Initiativen“

Info-Vorträge „Solidarische Landwirtschaft“ im Raum Oberschwaben

07.05., 20 Uhr, VHS Wangen, Zunfthausgasse 9

08.05., 19.30 Uhr, VHS Bad Wurzach, Amtshaus Schlosstr. 19 (2€)

13.05., 20 Uhr, VHS Biberach, Schulstraße 8

15.05., 20 Uhr, VHS Weingarten, Touristinfo, Münsterplatz 1 (5 €, Voranmeldung nötig: 0751 560353-0)

20.09., "Ulm isst gut", Haus der Begegnungen, Grüner Hof 7

Der Kontakt zu den Initiativen in Oberschwaben kann über hummel.sonja@posteo.de oder 0173/1921401 aufgenommen werden.

Regionaltreffen Sachsen: Einladung zum Austausch für Solawi-Höfe

Datum: 18.5.2014; Zeit: 11:00 – 16:00

Ort: Schellehof, 01796 Struppen

Liebe Solawi-Höfe in Sachsen, wir laden Euch herzlich ein zum Regionaltreffen der sächsischen Solawi-Höfe. Wir wollen uns am 18.05.2014 auf dem Schellehof, Schelleweg 1, 01796 Struppen zum Kennenlernen und Austausch über unsere Projekte treffen. Zeitplan:

11:00h Vorstellung der anwesenden Höfe | 13:00h gemeinsames Mittagessen (wird vom Schellehof zubereitet) | 13:45h Hofrundgang | 14:30h drängende Anliegen (kurze Vorstellung der RegioSaatCoops, Nächstes Regionaltreffen Sachsen?) | Ende ca. 16:00h

Bitte schreibt kurz, wenn ihr ein drängendes Anliegen habt, dass ihr in die Runde geben wollt. Bitte gebt mir Bescheid mit wie vielen Personen ihr kommt, damit wir Raum und Mittagessen planen können.

Die Einladung geht an Rote Beete (Leipzig), Stadtgärtner (Leipzig), Bunte Kuh (Chemnitz), Köhlerhof (bei Chemnitz), Heckenhof (bei Görlitz), Distels Sonnengarten (Weimar), Schellehof (Struppen), deinHof (Dresden) - wenn es weitere Höfe oder Initiativen gibt, bitte weiterleiten!

Kontakt: deinHof, Solidarische Gemüsekoop Dresden, Nieritzstr. 3, 01097 Dresden

Lisa Ennen , 0176 72104246

Henry Müller, Tel.: 0351 16059979 / 0176 72104205

wir@dein-hof.de · www.dein-hof.de

Einladung Intensiv-Workshop Finanzierungsstrategien - Witzenhausen

23.-25.05.2014

Hallo ihr, das Lebenslernortenetzwerk, zu dem einige Solawis gehören (CSA Freundthal, CSA Hof Pente, Schloss Tempelhof) lädt ein zum...

Intensiv-Workshop: Finanzierungsstrategien für LebensLernOrte - Sharing good practice

Die Workshops richten sich an alle, die sich einen Überblick über die Förderlandschaft verschaffen und eigene Finanzierungsstrategien entwickeln wollen - nicht nur für bereits bestehende LebensLernOrte. Die Workshops sollen an verschiedenen LebensLernOrten stattfinden. Eingeladen werden dazu, je nach Thema und Ort, verschiedene Referenten, Stiftungen, andere Partner oder Fördermittelgeber.

Die Workshops bieten ein Forum für Austausch und Vernetzung untereinander und den Erfahrungsraum der Vielfalt der LebensLernOrte.

Herzliche Grüße, Jonathan Klodt

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.lebenslernorte.de/events/intensiv-workshop-finanzierungsstrategien/>

Solawi-Workshop zum Aufbau Solawi-Netzwerk im Konstanzer Raum

Workshop: 2.6.2014 in Konstanz

Vom 29.5. bis 2.6. läuft im Zebra-Kino Konstanz der Film Voices of Transition von Nils Aguilar. Passend zum Thema des Films finden an drei Abenden unterschiedliche Workshops statt. Neben foodsharing und urban gardening wird am 2.6. ein Workshop zum Thema Solawi stattfinden, durchgeführt von Luciano Ibarra von der Gartenkooperative Freiburg. Der Workshop soll einen Einblick in die Praxis der Solidarischen Landwirtschaft geben und Interessierten praktische Infos vermitteln, wie man ein solches Projekt entstehen lassen kann sowie als Impuls dienen, im Konstanzer Raum - für den Anfang - ein Netzwerk an Mitmachenden aufzubauen.

Ort: Zebra Kino, kommunales Kino Konstanz e.V., Joseph-Belli-Weg 5, 78467 Konstanz

Zeit: Filmbeginn ist um 19 Uhr, der Workshop startet um ca. 20.15 Uhr und kann auch separat und ohne Eintrittsgebühr besucht werden. Der Filmeintritt beträgt € 6,50 bzw. € 5,50 ermäßigt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen!

Johanne Hoppe für das Zebra Kino, kommunales Kino Konstanz e.V.; zebra-kino.de

! Solawi-Fortbildung des Netzwerks auf Hof Tangsehl

mit Roman Best und Katharina Kraiß

Datum: 13.-15.6.2014

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder eine Fortbildung für Initiativen und Solidarhöfe in der Anfangsphase sowie für Interessierte an.

In diesem Seminar werden Hintergründe und Entwicklungen dieser Wirtschaftsform vorgestellt. In moderierter Gruppenarbeit und Vorträgen erarbeiten wir gemeinsam

allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse, die speziell für den Aufbau einer SoLaWi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation, Planung). Dabei soll auch ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes herangegangen werden, immer mit den Anliegen und Fragen der Teilnehmenden im Blick. Der Hof Tangsehl wird uns als inspirierendes Anschauungsbeispiel dienen und der Austausch mit den Bewirtschaftern wertvolle Einblicke geben.

Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie man eine SoLaWi selbst ins Leben rufen kann, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Hierfür werden wir Informationen, Methoden, Daten, Kontakte und Anschauungsmaterial bereitstellen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20

Zeit: 13.-15.6.2014; Ankunft Freitag ab 15:00/ Start 16:30; Ende: Sonntag ca. 14 Uhr (nach dem Mittagessen)

Ort: Hof Tangsehl (www.tangsehl.de)

Teilnahmegebühr/ Orientierungswert für die Bierrunde (was wir mindestens brauchen): 170 € all inclusive (Verpflegung; Unterkunft in Matratzenlager, Jurte oder Zelt; Material-, Organisations- und Aufwandskosten); bei finanziellen Engpässen kann ein Reisekostenzuschuss beantragt werden; bitte der Anmeldung beifügen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldung und Fragen an: solawi_werkstatt@posteo.de bis zum 31.5.14

Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben

Fr 22.8.14 (18 Uhr) – So 24.8.14 (14 Uhr)

Infos dazu findet ihr unter dem folgenden Link:

<http://www.hof-hollergraben.de/index.php/weitere-kursangebote/hofgruenderkurs>

Kontakt: Klaus Strüber info@hof-hollergraben.de

degrowth/postwachstum 2014 Konferenz - Leipzig

Aufruf zum Mitmachen /Call for Papers / Workshop anbieten

Datum: 2.-6. September 2014; Ort: Leipzig

Die TeilnehmerInnen begeben sich auf die Suche nach Gesellschaftsentwürfen jenseits eines von Krise zu Krise taumelnden ökonomischen Wachstumsparadigmas.

Neben wissenschaftlichem Austausch wird es viel Raum für offene und praxisorientierte Formate geben. Ziel ist es, verschiedene Ansätze miteinander zu verknüpfen. Wir suchen und erproben bestehende Gegenentwürfe zum Wachstumsparadigma und diskutieren, wie wir diese unterstützen und verbreiten können.

In täglich über 50 wissenschaftlichen Seminaren, Workshops, Praxiswerkstätten und künstlerischen Beiträgen wollen wir der Alternativlosigkeit eine Absage erteilen und bestehende Praxen jenseits einer wachstumsorientierten Wirtschaft erlebbar machen. Hier sollen neue Ideen entstehen, Visionen entworfen, gelebte Alternativen gezeigt und natürlich auch diskutiert werden.

Weitere Inhalte und Anmeldung unter:

<http://leipzig.degrowth.org/de/call-for-participation/>

Ein „call for paper“, lädt Euch dazu ein, an der wissenschaftlichen Diskussion um Degrowth mitzuwirken. Seid dabei und schickt uns eure Ideen!

Kontakt: Anne Pinnow, AG Praxis, Erfahrungsräume, Bewegung (PEB),

E-Mail: callforparticipation@degrowth.de, <http://leipzig.degrowth.org/>

! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen

Datum: 31.10. -2.11.2014

Aktuelle Solawi-News in und um Berlin

Immer aktuelle Solawi-Termine unter: www.freiraume.org/termine.

und Solawi in Radio und TV in und um Berlin: www.freiraume.org/presse

2015

Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops

Das Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops wird Ende Januar 2015 in der Region Leipzig-Dresden stattfinden. Nähere Infos findet ihr unter „Berichte/Wissenswertes“

Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:
https://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: redaktion@solidarische-landwirtschaft.org

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit SoLaWi als auch über Unterstützung in der Redaktion!

Über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft freuen wir uns sehr.

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

als Hof bzw. Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt für 2014 = 48 € pro Jahr)

als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als Fördermitglied (Beitrag nach Absprache)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr

Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

Lastschrift

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf

Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __/__/___/___/___/___/___/___/___ BIC: _____/___

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Ich überweise den (Teil-) Betrag innerhalb der nächsten 14 Tage.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

* Der Richtwert errechnet sich aus dem jährlichen Budget und der jeweiligen Mitgliederzahl des Netzwerks. Das Budget soll mindestens zu 2/3 durch Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, um die unabhängige Arbeit des Netzwerks zu ermöglichen. Die Statuten und weitere Informationen zu Netzwerkarbeit und Budget finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org.

Ort, Datum: Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: info@solidarische-landwirtschaft.org

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00